

Herbergsuche

Wir sind nun miteinander schon eine Woche auf durch Mauer...und in Gedanken und Vernetzungen weiter drüber hinaus unterwegs, in diesem heuer so anderen Advent. Ein Advent mit deutlich spürbarer Einschränkung persönlicher Begegnung. Grenzen, wofür bisher für freie Fahrt ein Reisepass genügte. Dass man heuer „Ach ja, wär's wie's früher war!“ träumen wollte, wer hätte sich das 2019 gedacht?! Liebgewordene Treffs sind abgesagt. Seelsorge im Wochenplan, wie z. B. der von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses der Barmherzigkeit Am Maurer Berg, dem Haus St. Josef, seit Februar 2019 liebgewordene Dienstagsgottesdienst, der selbst im



kleinen Rahmen derzeit nur über audiovisuellen Kanal möglich ist. Die kleine treue Gemeinde, die unserem Pfarrer Harald, Vikar Pawel, auch Pfarrer Rudi und uns, dem Gottesdienst-Team, ans Herz gewachsen ist, und umgekehrt genauso, bedauern das natürlich. Trotz NMS-Maske nicht singen dürfen. „Was verbietet man uns noch?“, hörte ich. Auf dem Cover hat man Einblick in die Josefskapelle, einen hellen spirituellen Raum, Vorjahr-adventlich geschmückt. [Mariä Empfängnis - am 8. Dezember](#) - folgert Mariä Geburt am 8. September. Dieses Gemälde des Kremser Schmidt aber verinnerlicht die Empfängnis JESU.



*Maria,
Du schaust
auf den Himmel in Dir.*

*Mit Dir wollen auch wir schauen
auf den Himmel in uns
und unter uns.*

*Geh mit uns auf unserm Weg
Richtung Bethlehem heute!*

Klaus Honermann

Segne du, Maria, segne mich, dein Kind...unter Nr. 535 im Gotteslob zu finden... wurde uns gemeinsam zum Lieblingslied...im Haus St. Josef...nach dem Schlussegen.